

# Vorwort

In den letzten Jahren hat sich die Rechnungslegungslandschaft in Österreich nachhaltig verändert. Ein großer Teil der Änderungen wird durch internationale Entwicklungen ausgelöst. Seit 2005 müssen kapitalmarktorientierte Unternehmen in Österreich wie in der gesamten EU Konzernabschlüsse nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen, den International Financial Reporting Standards (IFRS), aufstellen. Daneben wird das EU-Rechnungslegungsrecht laufend angepasst, was eine entsprechende Änderung der österreichischen Rechtslage erfordert. In den letzten Jahren gab es daher mehrere Änderungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB), des Unternehmensrechts und des Ertragsteuerrechts. Die Änderungen betreffen hauptsächlich die Bilanzierung und Bewertung mit dem Rechnungslegungs-Änderungsgesetz (RÄG) 2014, dem Abschlussprüfungsrechtsänderungsgesetz (APRÄG) 2016 sowie dem Nachhaltigkeits- und Diversitäts-Verbesserungsgesetz (NaDiVeG) 2017.

Die vorliegende Neuauflage beinhaltet alle relevanten rechtlichen Änderungen, die großteils ab 2016 in Kraft getreten sind. Verweise auf die frühere Rechtslage sowie gesetzliche Übergangsvorschriften werden zur Verbesserung der Klarheit nicht gesondert dargestellt. Darüber hinaus wurde der gesamte Inhalt aktualisiert.

Für die Unterstützung bei der Erstellung der Neuauflage danke ich *Sandra Hinteregger, MSc,* und *Bianca Weidinger, BSc.*

Graz, im Juli 2017

*Alfred Wagenhofer*